Tumus-Zeitung.

fzielles Organ der Reförden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

ernsprecher it.

Selkheimer und Fornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

Gerniprecher 44.

Ericheint täglich Huan, der Gonn. und Geiertage) ontag, Mitwoch und Freitag minbeitens vier Geiten nstag. Donnerstag u Samstag

minbeftens amei Geiten

Bezugspreis: durch die Geschäftsstelle vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Big, frei ins Saus einschließt. bes Ikuftr. Sonntagsblattes. Bei der Bost mussen Ausgabe A und B dieser Zeitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 10 Bi, für auswärtige Anzeigen 15 Bi, tabellarlicher Sat wird dopvelt berechnet, Reklamen 35 Big. für die einfache Beitzeile. Bei öfterer Bieberholung entsprechende Breisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur die vorm. 11½ Uhr der Ericheinungstage.

Gur die Aufnahme von Angeigen an beftimmten Tagen wird eine Gemahr nicht übernommen.

Rummer 102

Freitag, den 18. Juni 1915

40. Jahrgang.

Der öfterreichisch-ungarische Ingesbericht.

Die Berfolgung der Ruffen. Der Beftteil von Grodek erfturmt.

Bien, 17. Juni. (2B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird bart: 17. Juni 1915, mittags:

Ruffifder Rriegeichauplag.

Buch geftern tonnten die geschlagenen ruffischen Armeen unds itandhalten.

In Mittelgalizien seisten sie, auf der ganzen Front durch einen gededt, den Rüdzug in nordöstlicher Richtung fort. verbundeten Armeen verfolgen icharf. Norblich Gieniabringen unfere Truppen über Cieplice und Cewfow vor baben gestern starte ruffische Kräfte, die noch auf galim Boben fampfen, unter ichweren Berluften über die

sgrenze gurüdgeworfen. Detlich anschliegend erreichten verbundete Truppen Luw, entriffen ben Ruffen nach heftigem Rampfe Riemi-

und bringen weiter auf Janow vor.

in ber Lemberger Strafe warfen Truppen ber Armee Hatte ruffische Nachhuten bei Wolczuchn noch in den dhinden fiber die Berefgnea und erstürmten mitterben Bestleil von Grobef. Auch fublich Grobef wurde Beitufer der Werefgnca vom Feind gefäubert,

ublich bes Onjeftr ift die Situation im allgemeinen un-

Abgewiesene italienische Angriffe.

Stalienifder Ariegoidauplat.

ber Jongo Front ichlugen unsere Truppen bei Blava mehrere Angriffe unter ichweren Berluften für ben ab. Im Felsgebiet des Krn dauern die Kämpfe der struppen fort.

der Karntner Grenze hat fich gestern nichts Wefent-

Tirol wurden feinbliche Borftoge gegen bas Tilliacher m Tojane-Gebiet bei Tre Gaffi, Buchenftein und auf Monte Cofton (öftlich Folgaria) gurfidgewiesen,

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Das Bordringen in Beffarabien.

Budapeft, 17. Juni, (Briv.-Tel. b. Frtf. 3tg., Ctr. Frff.) Rach einer Melbung ber Bufarefter "Dimineata" haben bie Ruffen die Grengorte in Beffarabien geraumt, In Beffarabien versuchen bie Ruffen verzweifelten Widerftand gu leiften, muffen jedoch ununterbrochen ben Rudzug antreten. Die fich gurlidgiehenben Ruffen fegen bie Ortschaften in Brand, Unter dem Schutze ber ichweren Artillerie ruden die öfterreichischungarischen Truppen por und find bisher bereits 15 Rilometer weit auf beffarabifches Gebiet vorgebrungen. Rach bem "Universul" bringen bie verbundeten Truppen auf beffarabifdem Boben nach breitägigen erbitterten Rampfen por. Die ruffifche Bevolferung läßt ihr Unwefen im Stich und flieht hinter ber ruffifden Urmee ber. Bisher murben von den deutschen, österreichischen und ungarischen Truppen mehrere Ortschaften Beffarabiens befett. Die auf ben Bergen langs ber Grenze ber Butowina aufgestellten öfterreichisch-ungarifchen Batterien befchießen ununterbrochen die ruffifchen Stellungen.

Der Luftkrieg. Das Attentat auf Karlsruhe.

Berlin, 17. Juni. (2B. I. B.) Amtlich. In bem amtlichen Bericht vom 15. Juni abends bruftet fich die frangofische Seeresleitung mit bem befannten Fliegerangriff auf Rarlsruhe, ben fie als Bergeltungsmaßregel für die Beschiegung offener frangofifcher und englischer Stabte hinftellt. Diefer Begründung bes frangösischen Angriffes ift die Tatfache entgegenguhalten, daß von beutscher Geite nur befestigte Buntte und folde im Operationsgebiet liegende Orte beschoffen worden find, die mit dem Rriege unmittelbar im Busammenhang ftehen. Ueberall, wo es fich dabei um offene Städte handelte, waren unfere Angriffe nur die Bergeltung für gleichartige Magnahmen unferer Gegner, Wir haben barauf auch in unseren Berichten in jedem Fall ausbrudlich hingewiesen.

Daß die Begrundung bes frangofischen Borgebens somit ber Bahrheit widerfpricht, wird niemand in Erstaunen fegen, ber bie Berichte unserer Gegner fritisch gu lefen pflegt, Reu ift bagegen die brutale Offenheit, mit der die feindliche Seeresleitung eingesteht, bag fie ihren Fliegern als Angriffsziel eine fern vom Rriegsschauplatz gelegene friedliche Stadt bezeichnet hat, in ber gerade ben Frangofen vor bem Rriege fo vielfach gaftfreundliches Entgegentommen erwiesen wor-

Militarifche Grunde fonnen Diefes Berhalten nicht recht-

fertigen, benn ber einzige Berluft, ben ber Ungriff unferer Rriegsmacht zugefügt hat, besteht in ber Berwundung breier im Lagarett befindlicher Golbaten. Die abfeits von ber Stadt gelegene Munitionsfabrit, beren militarifche Bedeutung übrigens nicht allzu groß ist, hat bis auf die Beschädigung eines Baugeruftes nicht gelitten. Obwohl fie als Angriffsgiel febr leicht erfennbar war, murbe fie auch nur mit wenigen Bomben belegt.

Schon baraus geht hervor, daß es ben Frangolen garnicht auf die Gewinnung eines militärischen Borteiles ankam. Mit noch weit größerer Deutlichfeit ergibt fich biefe Tatfache aber aus bem Umftanbe, bag ben feindlichen Fliegern nach bem amtlichen Gingeftandnis ber Frangofen befonders bas Refibengichloß als Biel bezeichnet worden ift. Man wußte im Lager unferer, burch Spionage fo gut unterrichteten Gegner zweifellos genau, bag bas Schlog außer ber ehrwurd. Groß. bergogin Quife feit mehreren Bochen bie Ronigin von Gomeben beherbergt. Die Anwesenheit biefes, einem neutralen Berricherhause angehörenben hohen Gaftes, hielt die frangofifchen Flieger jeboch nicht bavon gurud, gerade bas Schlof besonders heftig anzugreifen, das fie in der Lat erheblich beschädigten. Wie groß die Gefahr fur die Ronigin war, zeigt u. a. die Tatfache, daß mehrere Sprengftude in bas 3immer ber ichwedischen Baronin Sochichild flogen. Much Die Rinder des Bringen Max von Baben, über deren Schlafgemach eine Bombe bas Dach gertrummerte und die Dede einschlug, entgingen nur mit fnapper Rot bem Tobe. Unter ber Burger-Schaft forberte ber Ueberfall an Toten und Berwundeten insgefamt 84 Opfer.

Bir fonnen ben Angriff nach biefem Ergebnis und nach ber ben feindlichen Fliegern erteilten bienftlichen Unweisung über ihre Angriffsziele nicht als militärische Unternehmung, fonbern nur als ein Berbrechen bezeichnen, beffen Robeit von der wirflichen Sohe ber vielbewunderten frangofifchen Rultur ein beredtes Zeugnis ablegt.

Baris, 17. Juni. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg. Indireft. Cir. Frff.) Den Blattern wird aus Rancy gemelbet: Gin Geichwaber von beutiden Fliegern verfuchte Rancy zu überfliegen. 3mei Flugzeuge mußten fich gurudziehen, zwei andere warfen etwa 10 Bomben auf verschiedene Biertel der Stadt. Drei Berjonen wurden getotet und vier verwundet.

Baris, 16. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Rach einer Melbung ber "Temps" warf ein beutsches Flugzeug vier Bomben auf Belfort ab, richtete aber nur geringen Gachichaben an. Luneville belegten beutsche Flieger mit fechs Bom-Gie verursachten feinen großen Schaben.

Deutschie Mrauen.

Antegstoman aus der Gegenwart von Anny Bothe. (Rachbrud verboten.)

Copyright 1914 by Anny Wothe, Leipzig.

habe weber Mutter noch Schwester, Die mich hier immeichelte Selmftedt, "foll ich nicht ben Gruß at treuesten, besten beutschen Mutter mit mir nehmen blutigen Weg? Gie haben fo viel verloren, gna-4, ben Gatten und auch ben Gohn, laffen Gie mich ". Ihnen ein Gohn gu merben."

Breite die Sand Frau v. Trellenburgs haftig die feine, tas leibvolle Geficht rannen helle Freudentranen. fegne Gie beide, meine Rinder," fagte fie innig. 3bnen, lieber Selmftedt, meine fleine Dete, die noch men muß, eine liebe und tüchtige Sausfrau werben."

ber Anfang bagu ift glangend ausgefallen," meinte did, "jest habe ich wahrhaftig die Cervelatwurft ble ich Erich mitgebracht hatte, bamit er unterwegs

lebt lachte hell auf und ichlof Dete bie wirklich les war, den Mund mit einem Rug.

Imfelben Augenblid trat Raimund, 3le Westen am und ichlog bewegt feine Mutter an fein Berg. Agendliches Antlit war ernft und mannlich geund ber blonde Bart, ber fein gebrauntes Geficht fleg ihn ihn viel alter erscheinen, als er war.

Sind lachte ihm aus ben blauen Augen, bag er fo hier feine Braut gefunden, wenn auch ber Ge-Dich ja auch hier bem Baterlande dienstbar erweisen."

Mutter mit bebenber Stimme gu ihm fprach, ihren hellen Glang verdunkelte.

High hann tauchten Amtsgerichtsräfin mit einer Fülle von Blumen.

"Ra," meinte fie, Raimund fraftig die Sand schüttelnd, ich muß mir boch wenigstens meinen neuen Schwiegersohn hier auf der Durchreife" - fie lächelte schelmisch - "mal

Und fie heftete ihm felbft bie Rofen an Bruft und Selm und fagte:

"Bon meinen Jungen ift leider feiner hier. Der eine" hier schwantte ihre Stimme boch ein wenig - "ber fcblaft ba unten bei ben Mafuren, und bie andern - Gott behute fie - die verdreschen jest die Frangosen, oder fie find vielleicht auch ichon tot, wer fann es wiffen, ba will ich benn ben neuen Sohn herzlich willfommen heißen."

Und fie gab Raimund einen herzhaften Rug, fo bag er gerührt die kleine rundliche Frau in seine Arme schloß.

Bas haft Du für eine herrliche Mutter," flüsterte er Ilse zu, die beglüdt nidte.

"Ja," gab fie jur Antwort, "wie die Deine. Bas unfere Mütter wert find, das haben wir erft in diesem schredlichen und doch fo erhebenden Rrieg empfunden, und ich ichame mich faft nachträglich, baß ich fo oft etwas beffer wiffen wollte, als mein gutes Altden. Jest erft febe und erfenne ich die Große ihres Opfermutes und ihrer Liebe und ich habe nur bas eine Beftreben : es ihr gleich zu tun."

"Mir ift so bang, Liebling, daß Du wieder hinausgehst," fprach er gartlich ju 3lfe hernieder. "Willft Du es wirflich nochmals wagen? Du haft ja an Dir felbft erfahren, wie ich bore, bag Euch bie Rote Rreug Flagge nicht einmal por ben Beftien ba braugen ichutt. Bleibe bier, 3lfe, Du fannft

"Nein, Raimund, mein Plat ift ba draußen im Feld, und fo lange noch ein beutscher Krieger bort von unseren Feinden niebergefnallt wird will auch ich auf meinem Boften fein." "Und wenn ich Dich verliere," fragte Raimund bewegt,

"wenn wir uns nie angehoren follten?" Gie fühlte ben heißen Schlag feines Bergens an bem

Mit leuchtenden Augen fah sie zu ihm auf:

"Dann hat es das Baterland von uns gefordert, Geliebter, unseres teures, großes, herrliches deutsches Baterland. Ich fühle es aber, daß wir uns wiedersehen. Und nun mit Gott, Ramerad, für Ehre, Freiheit und Leben!"

Gie ichüttelte feine Sand wie ein Mann. Und er empfand in ftolger Siegesfreude, bag ein beutsches Beib fein war, echt, ftolg und treu, ohne Rram, ohne Mitter, eine Frau von deutscher Art, von beutschem Stolg.

Und er füßte Mutter und Schwester jum Abschied, wie

er fie noch nie gefüßt,

Der Schmerz hatte alle biefe Frauen geheiligt, bie ba um ihn herum ftanden. Der Tob hatte feine blutige Sichel einer jeden aufs Serg gebrudt. Gie alle hatten opfern muffen, und boch faben fie hellen Auges fieghaft ber Bufunft ent-

Rur zu rafch vergingen bie fargen Minuten, bie ihnen vergonnt waren.

Ueberall wurden Erfrischungen herumgereicht. Man tonnte fich nicht genug tun, die Golbaten zu bewirten. Gin ganges Seer freiwilliger Selferinnen war bagu aufgeboten, und überall lachte bie Freude aus hellen und dunflen Augen im Geben und Rehmen.

Und bann tonte bas Abfahrtsfignal in all die Wieberfebensfreude, und die Golbaten fuchten ihre Blate.

Abschiedsgruße bier und borthin und überall frobe vaterlanbifche Lieber:

Der Luftangriff auf England.

Loudon, 17. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Bei bem letten Zeppelinangriff auf Die Rordoftfufte find 16 Berfonen getotet und 40 verwundet worden,

Das Pregburo berichtet, bei bem Angriff am 6. Juni feien 24 Berjonen getotet und 49 verwundet worben.

Der Seekrieg.

Gine ruffliche Ediffstataftrophe im Schwarzen Meer?

Budapeft, 16. Juni, (Briv. Tel. d. Frff. 3tg., Ctr. Frff.) Rach einer Melbung bes "Ug Git" wurden bei Barna mehrere Rettungsgurtel ans Ufer geschwemmt Es wurde festgestellt, bag fie von einem ruffischen Dampfer stammen, ben wahrscheinlich eine Ratastrophe erreicht hat,

Das vor den Dardanellen torpedierte englifche Linienichiff gefunten.

Ronftantinopel, 16. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., Ctr. Grff.) Das am 28 Mai por ben Darbanellen torpedierte englische Schlachtschiff vom Inp "Agamemnon", bas nach ber Infel Imbros geichleppt wurde, ift einwandfreier Melbung zufolge Ende voriger Boche in ber Bucht von Rephalos auf Imbros gefunten.

Auszeichnung.

Berlin, 17. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Rach bem "Reichsanzeiger" wurde bem Rapitanleutnant Frhrn. v. Berdheim, Rommandanten eines U-Bootes, bas Rreug ber Ritter des Röniglichen Sausordens von Sohenzollern mit Schwertern verlieben.

Die Reichswollwoche.

Die "Rordbeutsche Allg. 3tg." erfahrt über bas Ergebnis ber Reichswollwoche folgendes: Rach Schatungen fann man annehmen, daß das Ergebnis der Reichswollwoche, auf eine furge Formel gebracht, fich wie folgt darftellt:

1. Rund 1/2 Million Deden wurden ben Truppen guge-

führt. 2. Sunderttaufende von Beften, Jaden und Sofen gin-

gen den Goldaten im Felbe gu.

3. Der aus Anfertigung ber Deden, Weften, Jaden und Sofen übrig gebliebene Reft von nicht verwendbaren Studen, Abjallen und Lumpen wurde für mehrere Millionen Mart an bie Runftwollfabriten verfauft. Der erzielte Erlos ift wiederum ben Truppen in Form von Liebesgaben ober Bollfachen zugute gefommen.

4. Durch die Reichswollwoche ift mittelbar und unmittelbar Taufende von Seimarbeiterinnen und vielen Taufenden von Arbeitern in Runftwollsabrifen auf Monate hinaus lob-

nenber Berdienft gefchaffen worden.

5. Die gut erhaltenen Gachen (Manner-, Frauen- und Rinderfleiber) murben in vielen Taufenden von Studen an die oftpreußische und elfaß-lothringifche Bevolferung abgegeben. Ein bebeutenber Reft, ber fich ichatgungsweise minbestens auf mehr als 100 000 Anguge biefer Art beläuft, ift gurudgelegt worben, um ben aus Unlag bes Rrieges invalide geworbenen Golbaten ober nach Schluß bes Rrieges heimfehrenden Rriegern übergeben zu werden.

Das Ergebnis aus der Reichswollwoche barf man somit

auf viele Millionen ichagen.

Beftichung von Sochftpreifen für Betroleum in Musficht.

Berlin, 16. Juni. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Bln.) Bie ber "Reue politische Tagesbienst" von unterrichteter Seite erfahrt, ift die Geftsetzung von Sochftpreifen fur Betroleum in Aussicht genommen.

.3hr woll'n wir treu ergeben fein,

3hr woll'n wir unfer Leben weihn,

ertonte es aus bem einen Abieil, wahrend es in dem an-

Und wie eine Meereswelle wogte ber Gefang weiter, ben

Roch ein Winfen und Grugen, ein Ruf, ein Blid, noch

In bem fleinen Saus in Behlendorf bicht am Balbesrand, mit bem fleinen, in bunten Blumen prangenden Gart-

Frau v. Sagen hatte alle Tage verweinte Augen, und

3m Berein mit Ile Beften, beren tatfraftige Silfe ihr

unschätzbar mar, hatte fie ben Bermunbeten nach unfäglichen

Mühfalen gu feiner Mutter heimgebracht, nachbem fie Ena

in bem fleinen Dorfden an ber Mofel gur letten Rube ge-

bettet, ba es nicht möglich war, bei bem beschränkten Bahn-

Der Rommerzienrat, ebenso gebrochen wie feine Frau,

bann entschwand ber Bug, ber Taufende bem Tode entgegen-

gangen Bug entlang. Und alle, die da noch foeben berg-

gerreißend Abichied genommen, Die fangen, noch die blinfen-

Der Flagge schwarz-weiß-rot,"

"Seil bir im Giegerfrang."

"Seilige Flamme glub,

Glub und erlofche nie

Wir alle ftehen bann

Mutig für einen Mann,

Wür Thron und Reich."

trug, aber auch Giegen, leuchtenben Giegen.

Lifelotte war nur noch wie ein Schatten.

Rampfen und bluten gern

Fürs Baterland.

einmal hallte jauchzend zurück

den laftete beangftigenbe Stille.

verfehr die Leiche zu überführen.

"Beil Raifer bir!"

Getreu bis in ben Tod.

beren machtig emporraufchte:

de Trane im Auge, mit:

Lokalnachrichten.

* Ronigstein, 18. Juni. Rachbem wir in ber Mittwochs-Rummer in einem besonderen Artifel des hundertjährigen Gedenftages ber Schlacht von Baterloo gebacht haben, nennen wir heute, bem Tage bes damals fo gewaltigen Ringens, die Rönigsteiner, welche biefelbe mitgemacht haben. Es

1. Wilhelm Benedid, Rorporal in ber 6. Rompanie 2. Bataillon 1. Infanterie-Regiment Raffau, verabichiebet am

18. Januar 1816;

2. Andreas Beftel, Trainfoldat beim Stabe des 1. Infanterie-Regiments, verabschiedet am 14. Januar 1816; Johann Wilhelm Dornauf, Golbat in ber Rompanie 1.

Bataillon 1. Infanterie-Regiment, gefallen in ber Schlacht; 4. Anton Dornauf, Jager in ber 12. Rompanie 3. Bataillon 2. Infanterie Regiment Raffau, verabichiedet am 20. Au-

5. Abam Fifcher, Jäger in ber 7. Rompanie 1. Bataillon 2. Infanterie Regiment; erhielt einen Schuf in bas linte Auge, wurde fpater geheilt und verabichiedet am 26. Oft.

6. Martin Fifcher, Golbat ber 3, Rompanie 1, Bataillon 2. Infanterie-Regiment, verabschiedet am 1. April 1821;

7. Anton Pflüger, Golbat in ber 3. Rompanie 2. Bataillon Infanterie-Regiment, verabichiedet am 16. Dezember

8. Jafob Beigler, Tambour in ber 1, Rompanie 1. Bataillon Infanterie-Regiment.

Die Tapferen, die bamals die Schlacht mitgefampft, in welcher bas Schidfal bes Welteroberers Rapoleon enbgultig entschieden wurde, find es wert, daß man ihrer heute ehrend gebenft.

Unsere Post=Bezieher

seien jest schon barauf aufmerksam gemacht, bass ab 1. Juli unsere

Taunus=3eitung

bei der Post nicht mehr getrennt in Ausgabe A und B, sonbern bann nur noch einfach als "Taunus= Beitung" zu bestellen ist. Alle Post=Bezieher erhalten baburch alsbann ohne Ausnahme die sechsmal wochentlich erscheinende Zeitung und zwar Montag, Mittwoch und Freitag mit vier, Dienstag, Donnerstag und Samstag vorerst mit zwei Seiten

Bei bieser belegenheit richten wir nochmals ben bringenden Appell an unfere Freunde und fefer, uns boch in bem Bestreben, die Taunus=Beitung immer mehr zu vervollkommnen und auszubauen (wie dies wieder durch die Dermehrung der Ausgaben geschehen), durch lückenlosen Fortbezug und Weiterempfehlung auch ferner zu unterftüten. Ein Jeber bestelle und werbe in biefer - besonders für die Zeitungen auch so schweren -3eit zuerst

für sein Lokalblatt!

Die für morgen Racht vorgesehene Rachtubung ber Jugendwehren von Ronigftein, Fallenstein und Biesbaben wurde um 8 Tage verichoben.

"Sonnenwendiefer auf bem großen Felbberg. Die Ortsgruppe Franffurt a. M. des Allbeutschen Berbandes veran-

staltet in ber Racht vom 19. auf ben 20. Juni eine a. wendfeier. Die Feier gilt in erfter Linie bem Ge ber im Beltfriege bereits bahingefuntenen Bollson außerdem aber ber Erinnerung an die ichonen Sin-Gebrauche unferer Borfahren, Die im Bertrauen und

* In Rom war die Radyricht verbreitet, daß eine ! von Gir Senry Soward, bem britifchen Gefandten an tan, in ber Beftung Ronigitein in Gadien eingetete von jeglichem Berfehr mit ber Augenwelt abgejd Sierzu bemertt die "Frtf. 3tg.", daß wohl diefe De Frage fommt, aber die baran gefnüpften Ergablung mahr find, benn biefelbe ift mit einem beutichen Ding heiratet und befindet fich mit ihrem jungften Gohne w bienung feit einigen Monaten im größten Sotel be furortes Ronigftein im Taunus, von wo aus fie in : Gedanfenaustausch mit ihren Angehörigen fteht,

Der heutigen Rummer liegt die Berlofungelie. 3prozent, Chulbverichreibungen, Buchftabe O, ber Ret desbant bei.

Franffurt, 17. Juni. In bem befannten Coor prozek bes Wiesbadener Residenztheaters hatte Direct Ranch gegen das Urteil des Landgerichts Wiesbabe feine Unfpruche abgewiesen hatte, Berufung an bas ! landesgericht Frantfurt a. DR. eingelegt. Direttor wiederholte am Oberlandesgericht feine früheren Must gen, wonach er bas in Frage fommende Abtomm feinen Schaufpielern unter bem Ginflug eines rechtsw 3wangs abgeichloffen habe. Das Oberlanbesgerit fchied jest, daß das Abtommen an fich gultig fei, bei ein 3wang ober eine Drohung nicht in Frage tomn aber Dr. Rauch bas Recht zustehe, von ber Kriegstane brauch zu machen.

* Der Franffurter Boologifche Garten ftabiifch. Die verordnetenversammlung genehmigte gestern die Ueber bes Zoologischen Gartens in stabtischer Berwaltung m willigte gur Beftreitung des Betriebes vorläufig 65 000 und bie Berginfung und Tilgung ber Anleihen ber Brologifden Gefellichaft.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Franffurter Bhufitalifden Camstag, 19. Juni: Biemlich heiter, troden, etwas warmer, nachts fühl, nordwejtliche Binbe,

Begen die Beschimpfung unsen Krieger.

Roln, 17. Juni. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., Cit Die "Rolnifche Bolfszeitung" veröffentlicht eine b Denfichrift beuticher angesehener Ratholifen gegen befannte frangofische Buch "La Guerre Allemande Catholicisme", in ber Bermahrung bagegen eingeles daß man bie beutschen Rrieger und bas gange Bolf bes Barbarismus anzuflagen wagt. Die De beflagt, baß felbit Rirchenfürften ben Angriffen bes i ichaftlichen Saffes ihre Autorität geliehen hatten beutschen Rrieger, Die, bem Beispiele bes Raifers in ber Stunde ber größten Rot fich an Gott m feien nicht fabig ber Schandtaten, beren man fie be Schwerfte unentichulbbare Untenntnis bes beutiden beffen driftliche Opferfreudigfeit, beffen fittliche und lifche Kraft einzig bafteht, habe die Anflageschrift bil fei baher bie Pflicht ber Deutschen, bie Behauptun Schrift einer mahrheitsmäßigen Prufung gu unterjie

Es wird in einer Dentschrift aus geführt, bag faffung einer Gegenschrift einem Manne anvertraut feit langeren Jahren mit ben einschlägigen Ber genau vertraut ift, und ber von jeder Boreingenot

Saus in Behlendorf, um nach bem Rranten gu le ibm Gruge von feiner Frau ju bringen, die feit bet von Enas Tobe bas Bett nicht mehr verlaffen ton Lifelotte hatte ein paarmal, da ste den M feine Mutter gut verforgt wußte, Enas Mutter bei zuweilen war es ihr auch gelungen, burch sanften

jaben Berluft feines einzigen Rindes, fam oft in be

bie Urme etwas aus ihrer dumpfen Schwermut ! Der Rommerzienrat war tief befümmert, daß fell jo fdwer litt, und er dantte es Lifelotte gang befond

fie fich fo verdient um die Rrante machte. Seute war er wieder zu Edbert gefommen. bem Lager bes Rranten, beffen Blid jest beller war und er fah, wie Edbert Lifelottes Geftalt verfo leife ordnend im Zimmer hin und her ging.

Und die Augen des alten Rommerzienrats war lid groß und weit.

Eine Beile faß er gang ftill an bem Rranfend ein Wort zu reden; als auch Liselotte das Zimmer hatte, schwieg er noch immer.

Jest wurde fogar ber Rrante aufmertfam. Fehlt Dir etwas, Bater ?" fragte Ebbert leife. Der Rommerzienrat schüttelte ben Ropf.

"Rein, Edbert, ich dente nur über fo manches wie fühlst Du Dich benn heute? Ich meine - beste "Ja, Bater, die Ropfwunde schmerzt fast gar Rur in ber Bruft brennt es mir noch wie Feuel

"Das wird auch vorüber geben, mein Gohn. verfichern ja, bag nichts gurudbleiben wird, baf in einigen Bochen möglicherweise wieber

Die Mugen bes Rranten leuchteten auf "Noch einmal hinaus tonnen," atmete er auf. mal bem Feind heimzahlen fonnen, was er mir 110 (Fortfetung folgt.)

wollte, wenn die Zeiten erft ruhiger geworden, fein ftilles Rind felber beimholen, bas feinen furgen Gludstraum mit bem Leben bezahlt.

Lifelotte hatte bie Bflege Ebberts auf ben bringenben Bunfch feiner Mutter übernommen, aber trot aller Corgfalt ber Mergte und aller Pflege Tag und Racht wollte die Gefahr nicht meichen.

Gerba war auch für ein paar Tage gefommen, um nach bem geliebten Bruber gu feben. Gie hatte mit Gadstenntnis die Bunden untersucht, und ihr Urteil lautete babin, bag ber furchibare Busammenbruch Ebberts mehr jeelischer als forperlicher Ratur fei, und bag ba nur bie Beit lindernd wirfen tonnte. Gie mußte wieber nach Wilhelmshaven gurud, bat aber, bag man ihr fofort bepefchieren follte, wenn ihre Silfe notwendig fei, ober ber Buftand bes Rranten fich verschlimmern follte.

Oft lag Ebbert ohne Bewußtsein, oft war er wach und Starrte bumpf por fich bin.

Rie flagte er, nie berührte er mit einem Bort bie Bergangenheit, nie fam Enas Rame und ein Wort über ihr grauenvolles Enbe von feinen Lippen.

Lifelotte war oft gang verzweifelt. Wenn auch die Aerzte ihr und Edberts Mutter immer wieder verficherten, daß die ichweren Berwundungen Ebberts feine Lebensgefahr mehr für ihn bedeuteten, so bangte sie boch um ihn lange, qual-

Edberts Mutter war, wie fie, unermiidlich in der Pflege des Kranfen. Oft, wenn schon alle ihre Kräfte am 3ufammenbrechen, machte fie boch ein Blid auf bie leibvollen Buge Ebberte wieber frifch, tatfraftig und leiftungsfabig.

In biefer Beit ber gemeinsamen Gorge und Angit traten fich bie beiben Frauen, die fich ichon immer berglich lieb gehabt, noch gang befonders nabe, und Frau v. Sagen bantte Gott, daß er ihr Lifelotte zugeführt, die ihr Beftes tat, bas Leben bes geliebten Cohnes zu erhalten.

Der Rommerzienrat Sollmann, tief gebeugt von bem

ner Angri er im öffen. mit ein auf eigene Rraft ber Schreden ihrer Feinde waren ren wird. Die Den milichen ! det fich G mi v. Heri

tiper Frhi genfaß 311 besiffdjen grangilis

at Beltfrie alliden

fird)li

affguntt & gird) Hd) e

3. 501 emittege. rect. Bot mêtaa mi

enntag. b bienit. milimer

endgotte iergu Do

Die irmpfl anightein Bad H

Samt obembes baben f Die herunge

perfom m bei bei be mb idier Ordni Ront

Die ! am M Meligen neuen Röni

Frankreich frei ift. Für die fünftige Abwehr alter und angriffe hat sich noch ein ständiger Privatausschuft im öffentlichen Leben stehenben Ratholifen gebilbet, ber und einer weiteren Abwehrschrift an die Deffentlichfeit

Die Dentschrift ift unterzeichnet von 76 angesehenen, im enlichen Leben stehenden Ratholifen. Unter ihnen bebet fich Graf Ballestrem, ber banerifche Ministerprafibent v. Sertling, Graf Prafchma, Fürst v. Satzfeld, Staatsalter Frhr. v. Goden (München) ufw. Der Ausschuß hat im genfat ju bem frangofifden Borgeben bavon abgefeben, beutschen Rardinale, Ergbischöfe und Bifcofe um ihre delligung gu bitten, weil er ber Meinung ift, bag bas rein selde Biel und die Urt ber Polemit über Ratholizismus Belifrieg nicht mit der Burde und den Aufgaben bes willden Amtes vereinbar fei.

firchliche Unzeigen für Königftein.

Ratholifcher Gottesbienft.

amittago 7 Uhr Friihmeife. Gemeinfame Kommunion des intensereins, 81/2 Uhr hl. Meffe, 91/2 Uhr Dochamt mit Bredfat.

bemittage 2 Hor Gegensandacht.

, bai

5.000

en, I

pera

ne l

ties

15 10 t ma

ie by

fren S

otuni

rant

belan

en F

at pl

ionder

E er m

perfel

fember

met b

ife.

4 72

beffer in

an Die

Bereinsnachrichten:

emiag Nachmittag 3 Uhr Spaziergang des Marienvereins. affpuntt Bergog-Adolph-Plats. firolice Radrichten aus ber evangel. Gemeinde. 3. Sonntag nach Trinitatis. (20. Juni 1915.)

smittage 10 Uhr Bredigtgottesdienft, 111/4 Uhr Jugendgottesbienft.

mel. Bottesbienft in der Synagoge in Königftein. mitag morgens 8.30, nachmitt. 4.30 Uhr, abende 9 40 Uhr.

maliche Rachrichten aus ber evangelijchen Bemeinde Falkenftein.

antag. ben 20. Juni, vormittage 11 Uhr, Bredigtgottee.

ichlicher Angeiger der evang. Gemeinde Eppitein. Sonntag, ben 20. Juni:

Bormittage 10 Uhr Bredigtgotteedienft, mittage 1 Uhr enbaptteebienft.

bergu das Illuftrierte Sonntageblatt Rr. 25.

Lette Nachrichten.

Der deutsche Tagesbericht. Schwere Berlufte ber Englander. Seit 16. Juni bei Arras 664 Befangene. Beitere Fortidritte in Galigien.

Großes Sauptquartier, 18. Juni. (2B. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplat.

Die Feinde festen ihre Durchbruchsverfuche norblich Arras vergeblich fort. Die Englander erlitten norblich bes Ranals von La Baffée eine neue Rieberlage. Ihre Angriffstruppen wurden aufgerieben, nur einzelne Leute flüchteten fich gurud. Beftlich Angres beim Rirchhof fublich Couchez und nordlich Ecurie find Frangofen in fleine Teile unferer vorberen Stellung eingebrungen. Sart nörblich ber Lorettohohe gaben wir ein in umfaffendem Feuer liegendes Grabenftud planmagig auf. Im übrigen wurden die feindlichen Angriffe abgefchlagen.

Seit bem 16. Juni nahmen wir auf bem Rampffelb norb.

17 Offiziere, 647 Mann gefangen.

Die blutigen Berlufte entfprechen benen in ber Schlacht

In ben Argonnen wiefen wir fcwache feindliche Borfioge ab. Bei Bauquois haben fich ortliche Gefechte ent

Die Bogefentampfe weftfich Meheral find noch im Gange.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Borbringende ruffifche Abteilungen wurden von deutscher Ravallerie über ben Schmsza-Abichnitt (öfilich ber Strafe Entowiann-Szawle) gurudgeworfen. Gin von ftarten feind-

liden Rraften gegen bie Dawina-Linie vorgefragener Angriff Scheitette.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Beiberfeits Tarnograd warfen die verbundeten Truppen ben Gegner in ber Racht gegen ben Tarnew-Abichnitt gurud. Die anberen Armeen bes Generaloberften von Dadenfen haben die geichlagenen Ruffen bis in die vorbereitete Grobet-Stellung (Linie Narol-Miafto-Magierow-Beresgnca-Bach) bis gur Ginmunbung in ben Dnjefte getrieben.

Un ber Dnjeftr-Front norblich Stryj ift bie Lage unveranbert.

Oberfte Seeresleitung.

Feuergefährlich.

Berlin, 14. Juni. Um 16. Mai ist die Ladung eines bei einer Feldposissation des östlichen Kriegsschauplates in einem Kraftwagen eingetroffenen Postversandes aus sich heraus in Brand geraten, wobei 2 Bafete und etwa 40 Badchen bechabigt worden find. Zwei weitere Brandunfalle find jungften Datums. Der eine hat sich am 5. Juni in einem Postbeimagen des Zuges D 129 Köln-Hannover-Berlin, der andere am 8. Juni in einem Boftbeiwagen bes Buges 279 Breslau-Myslowit zugetragen. Beibe Wagen waren mit Baddenpoft für bas Ditheer belaben. Bahrend in bem Falle vom 5. Juni der Brand so zeitig entdedt und gelöscht worden ift, bag nur wenig Badden völlig vernichtet worben find, find in dem Falle vom 8. Juni trof tatfraftigften Gingreifens des Boft und Eisenbahnpersonals 3500 Badchen bem Brand jum Opfer gefallen. Rach bem Befunde ift in allen brei Fallen Gelbstentzundung von Streichhölzern als Urfache ber Branbe angusehen.

Die Borfalle find eine neue ernfte Mahnung, die Berfenbung von Streichhölgern und anderer leicht entgundbarer Gegenstände mit der Feldpost unbedingt gu unterlaffen, Gewiß find Teuerzeuge unentbehrliche Gebrauchsmittel fur ben Solbaten im Felbe. Es gibt aber völlig ungefährliche, mit Feuerstein und Bundichnur, Die fich gur Beforderung mit ber

Feldpoft eignen.

Förster

Lehnhardt

Bekanntmachung. Die Mufterung der unausgebildeten Land= urmpflichtigen des Jahrganges 1896 findet für

Unigkein i. T. am Dienstag, den 22. Juni 1915, vormittags 9 Uhr, Sod Homburg v. d. H. im "Rassauer Hof", Untertor 2. ftatt. T. fick aufhaltende Landiturmpflicktige in voendezeichneten Jahrganges foweit fie eine Landiturmmitterung ich nicht mitgemacht haben, werden hiermit aufgefordert, fich nach voranmgener Anmeldung zur Landsturmrolle ihres gegenwärtigen Aufentsvortes rein gewoschen und gekleidet zur Musterung zu gestellen. boben sich auch die bei der vorigen Landsturmmusterung wegen imfeit verdinderten Leute zu gestellen. Die Gestellungspflicktigen haben sich eine Stunde vor Beginn in obenbezeichneten Termine, also um 8 Ubr vormittags, im Dose des Interungszofals behufs Berlefung und ordnungsmäßigen Ausstellung

Der Genug von Alfobol vor der Unterfuchung ift nicht geftattet.

bim Musterungstermine abzugeben.
Das Mitbringen von Schirmen und Stöden, sofern lettere nicht mich iden Personen als Stütze dienen, ift untersagt Störungen des Anshebungsgeschäfts, sowie der öffentlichen Rube Ordnung in den Deimatsorten, auf dem Marsche und in der bibtungsftation sind bei strenger Strafe verboten.

Ronighein, ben 18. Juni 1915. Der Bürgermeifter: Jacobs.

Bekannimachung.

Die Brotfarten fur die Beit vom 21. Juni bis 4. Juli 1915 am Montag, ben 21. Juni I. 35., pormittags von 8-11 Uhr, biefigem Rathaus, Zimmer Rr. 4, abzuholen. Die Aushandigung neuen Rarten erfolgt nur gegen Borlage ber alten Brotfarten-

Konigftein (Taunus), ben 18. Juni 1915.

Die Boligeiverwaltung: Jacobs.

10 Mark Belohnung.

Die Gebäude der Lederfabrik find durch Einwerfen von ihericheiben, Erbrechen von Turen etc. erheblich beichäbigt; ebenso verschiedene Diebsichle dortielbit vorgesommen. Obige Belohnung königstein jugesidert, der den oder die Täter zur Anzeige bringt. Königstein im Taunus, den 17. Juni 1915. Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Holzversteigerung.

Montag, ben 21. Juni, werden im hiefigen Stadtmald, Diftrift

15 Radelholaftangen Ir Rlaffe,

Ort und Stelle verfteigert. Bufammentauft nachmittags 3 Uhr Abnigftein i. I., ben 14. Juni 1915.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 19. Juni 1915, mittags 12 Uhr, versteigere ich bihalten bffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Bablung:

1 Nähmafdine. Melvunft ber Kaniliebhaber an der Bürgermeinerei. Königstein im Zaunus, den 18. Juni 1915.

Molinen, Gerichtevollzieher.

Der Magiftrat. Jacobs.

elibibliothek des Vereins für Volksvorträge

Bugeltlide Unegabe von Buchern belehrender und unteraber Urt für Erwachsene und Kinder jeden Sonntag, portogs von 11—12 Uhr, mad Mittwoch, abends von 1/28—9 Uhr, Sotel Georg, Konigstein, Gingang Seilerbahnweg.

Städtische Kurverwaltung Königstein.

Samstag, den 19. Juni,

KONZERT

Künstlerkapelle Paul Weidig

VORTRAGSFOLGE:

Nachmittags 4-6 Uhr im Parkhotel und Kurgarten.

Holzmann .Treue Freunde", Marsch . Ouverture zur Operette "Orpheus in der Offenbach Unterwelt" "Wiener Bürger", Walzer Volksliedchen und Märchen Ziehrer Komzak Eilenberg Verdi

"Die Mühle im Schwarzwald", Charakterstück Fantasie aus der Oper "Rigoletto" "Unsere Garde", Marsch _=== Abends von 1/48-1/410 Uhr

im Königsteiner Hof (Grand-Hotel). "Adlon-Marsch Ouverture zur Operette "Dichter und Bauer" v. Suppe Walzer aus "Hoffmanns Erzählungen" Offenbach Thomas 4. Serenade 5. "Herzen und Blumen" 6. "Studentenlieder-Potpourri" 7. "Schneidige Truppe", Marsch Czibulka

Jur Berfolgung der Ereigniffe auf den verschiebenen Kriegolchauplagen in den einzelnen Erdreiten gehört ein umfangreiches Nartenmaterial. Diefes ift vorteilhaft in bem soeben erichienenen

Kriegskarten=Utlas

vereinigt; enthölt er boch

Deutsch-Ruffifder Kriegsichauplat

Galigifder Kriegsschauplatz Ueberfichtsfarte von Rufiland mit Aumanien und Schwarzem Meere

Spezialkarte von frankreich und Belgien Karte von England Karte von Oberitalien und Nachbargebiete

Karte vom Defterreichifch-Serbifden Kriegsichauplage Heberficht der gefamten türfifden Kriegsichauplate (Kleinaften,

Megypten, Arabien, Perfien, Mighaniftan) Marte der Europaifchen Curfei und Machbargebiete (Dardanellen-

Straffe, Marmara-Meer, Bosporus) 10. lleberfichtsfarte von Europa.

Der große Mafitab ber hanpefächlichten Karten gestattete eine reiche Beschriftung, eine begente vielfarbige Ausstatung gemabrieistet eine große liberlicht und leichte Drientierung; Detatlis wie : Festungen, Koblenkationen ze. erfähren ben Abert ber Karten. Der Altas ib douerhalt gebunden und bequem in der Taste gut tragen. Das geschlosene Kartenmaterial wird vor allen Tingen unseren Braven

== im Felde ====

willfommen fein. Preis Mh. 1.50.

Gefchaftsotelle dieser Zeitung, Dh. Kleinbobl, Konigotein.

Berloren:

1 Brillantring.

filberne Damenuhr mit Sals. goldene Berrenubr,

goldenes Medaillon mit Brillant.

Befunden:

1 Sandtafchen mit Inhalt. Raberes Rathaus, Bimmer Rr. 3. Ronigstein, ben 18. Juni 1915. Die Boligeiverwaltung.

Landflurm 1896!

Alle Lanbfturmpflichtigen aus Ronigftein werben auf morgen Abend 9 Uhr zu einer

Besprechung ::

in bas Gafthaus "Bum Grunen Baum" (Galden) eingelaben.

Mehrere Sandfturmpflichtige.

Braves, fauberes

für alle Arbeit gefucht.

Borguit. 12 Ubr vorm. b. Schwefter Dina, Bereinstag. Dr. Robnstamm,

Rönighein. 13-jahriger farker Junge fucht Beidaftigung, weil Bater im Rrieg. Bu erfrag. in b. Beidaftoftelle.

HEUGRAS,

3 bis 4 Morgen, ju verkaufen bei Lor. Dornauf Bwe., Schulftraße, Ronigftein.

2= und 3=3immer= Wohnung oder 6-3immerwohnung

Gr. Bender fen., Königftein.

2=3immerwohnung mit eleftr. Licht an rubige Leute in Rönigitein fofort zu vermieten. Bu erfragen in ber Weichaftoftelle.

In Eppenhain oder Umgegend wird

haus= oder Baugrundflick zu kaufen gesucht.

Briefe mit Lageplan, Grofe u. Breis wolle man unter A 4404 an D. Freng, Ann. Exp., Maing, richten.



Massauische Landesbank.

3% Schuldverschreibungen Buchftabe O.

Berlofung vom 2. Juni 1915. — Zahlbar am 2. Januar 1916.

Budit. O. a. zu 200 M. Rr. 1. 102. 121. 152. 154. 164. 216. 324. 330. 362. 383. 483. 534. 578. 608. 624. 652. 755. 842. 889. 894.

Budit. O. b. 3tt 500 M. Rr. 22. 38, 39. 123. 172. 199, 224. 284. 351 362. 462. 465. 492. 603. 900. 911. 1019. 1051. 1082. 1092. 1252. 1371. 1480. 1554. 1600. 1803. 1811. 1857. 1930. 2004. 2035. 2054. 2135. 2225. 2303. 2311. 2350. 2364. 2369. 2415. 2428. 2441. 2445. 2487. 2527. 2568. 2640. 2722. 2885. 2958. 2987. 3037. 3050. 3114. 3218. 3249. 3286. 3334. 3358. 3443. 3461. 3531. 3561. 3578. 3609. 3697. 3795. 3970. 4087. 4114. 4153. 4185. 4190. 4219. 4340. 4349. 4428. 4585. 4591. 4648. 4696. 4748.

Budjit. O. e. 3u 1000 M. Rr. 13. 51. 74, 132. 200. 254. 283, 292. 358, 413, 450. 610. 694. 777. 861, 940. 998, 1069, 1249, 1283, 1645, 1651, 1662, 1772, 1799, 1838, 1877, 1932, 1965, 2068, 2135, 2198, 2263, 2292, 2299, 2342, 2405, 2532, 2555, 2584, 2713, 2728, 2777, 2784, 2786, 2862, 2880, 3114, 3122, 3164, 3200, 3252, 3426, 3439, 3605, 3617, 3633, 3706, 3708, 3723, 3760, 3773, 3887, 3915, 4057, 4066, 4085, 4110, 4114, 4183, 4194, 4247.

Bon den Schuldverschreibungen Buchst. O. d. zu 2000 M wurden keine ausgelost, da der am 2. Januar 1916 zu tilgende Betrag derselben ganz durch Rückfauf gedeckt ift.

Die Rüdzahlung der ausgelosten Kapitalbeträge erfolgt gegen Einlieferung der in tursfähigem Zustande befindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazugehörigen Zins= und Erneuerungsscheinen bei der Landesbantschafte in Wiesbaden und bei sämtlichen Landesbantstellen, sowie bei der Preusischen Zentral=Genossenschaftstasse in Berlin, der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Franksurt a. M. und der Eidgenössischen Bank in Basel.

Die Ginlösung durch die Landesbantstellen geschieht nur insoweit, als die verfügbaren Kaffenbestände reichen.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ift wegen der Schuldverschreibung der Naffauischen Landesbant Buchst. M. a. Nr. 1942 das Aufgebotsverfahren anhängig.

Bur Anlage empfehlen wir ohne jegliche Berechnung von Nebentoften unsere $4^{1/2}$ °/0 Schuldverschreibungen, die nach erfolgter Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde zur Ausgabe tommen. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem 1/2°/0 niedrigeren Zinsfuß beliehen als andere Wertpapiere und zu Vorzugsgebührensäßen in Verwahrung und Verwaltung genommen.

Biesbaben, ben 7. Juni 1915.

Direktion der Nassausschen Candesbank.

Bekanntmachung.

In ber nachten Beit wird ein Burobeamter ber Landes, verficherungsanftalt bei ben einzelnen Arbeitgebern bes Kreifes Rontrollieren, ob diese für die bei ihnen beschäftigten versicherten Bersonen die jälligen Beitragsmarken in zurressender Anzahl und Oöbe verwendet haben. Säumige Arbeitgeber wollen schleunigst für vollzählige und rechtzeitige Berwendung der Beitragsmarken Sorge tragen.

Bad Homburg v. d. D., den 11. Juni 1915.

Das Bersicherungsamt. J. B.: gez. v. Bernus.

Wird veröffentlicht. Königstein i. I., den 15. Juni 1915. Die Volizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung betreffend Brotpreife.

Auf Grund des & 5 des Gelebes betreffend Döckfipreise vom
4. August 1914 (Reichsgesethlatt Seite 339) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. Hl. S. 516) werden
hiermit für den Obertaunuskreis mit Ausnahme der Stadt Bad domburg
v. d. D. nach Anhörung vom Sachverkändigen und unter Dinweis auf
Bisser I der Berordnung des Kreisausschusses vom 10. Juni 1915, betreffend die Bereitung der Badware und den Mehlverkauf (Kreisblatt
Nr. 47) solgende Oschstpreise für Roggenbrot seitgesett:

aroh r Laid 64 Pfg.
kleiner " 32 Pfg.

Diese Kestsetung tritt am 21. Juni 1915 in Krast.
Bad Homburg v. d. H., den 12. Juni 1915.

Der Königliche Landrat. J. B.: gez. v. Bernus.

Königftein im Taunus, ben 15. 3nni 1915

Der Mingifirat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Durch Berfügung des Derrn Kal. Landrats au Bad Domburg v. d. D. vom 31. Mai 1915, Kreisblatt Nr. 45. find die Sommerferien für die hiefige Bolksschule vom 5. bis 31. Juli 1915 fesigesest. Königstein (Taunus), den 15. Juni 1915

Der Magiftrat. Jacobs.

Grasversteigerung.

Das Gras von der Schulwiese wird Samstag, den 19. d. Mts., pormittags 11 Uhr, Rathaus Zimmer 2, nochmals versteigert. Königstein i. I., den 18. Juni 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Auf Grund ber Beichluffe ber ftabtifden Rorpericaften, Die bie Genehmigung bes Begirtsausichuffes gefunden haben, tommen im Etatsjohr 1915/16 an Gemeindefteuern gur Erbebung:

100 %- Buidlage jur Staatbeinkommensteuer;
1-2 % vom gemeinen Bert als Grund und Gebaudesteuer;
100 % der ftaatlich veranlagten Gewerbesteuer.
Freigelassen find die fingierten Einkommensteuersätze bis zum Betrage von M. 2.40.

Ronigftein i. I., ben 12. Juni 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die erfte Rate Staates und Gemeindesteuer wird Montag, den 21. und Dienstag, den 22. d. DR. in den Bormittagoftunden von 9-121, Uhr erhoben.

Go wird gebeten, die Beträge abgegahlt bereit gu

Ronigftein i. T., ben 18. Juni 1915.

Die Staatoftenerhebeftelle: Blaffer.

Bekanntmachung.

Das Berhleinern von 20 rm Buchenscheit und 8 rm Rabelholzscheit wird am 23. Juni d. Je., mittags 12 Uhr. Zimmer 4, vergeben. Königstein i. T., den 17. Juni 1915.

Ronigliches Amtsgericht.

Steinbruch - Verpachtung Oberförsterei Hofheim. - Schutzbezirk Rossert.

Montag, den 21. Juni, nachmittags 51/2 Uhr, soll im Oberförfterei-Dienstzimmer in Hofheim der steinbruch im Fischbacher Kopf, Diftr. 44 c, auf 6 Jahre vom 1. Juni sid. Is. ab verpachtet werden. Es ist der ichone Sericit Gneis, aus welchem Schloß Friedrichshof und das Genesungsbeim Faltenstein erbant wurden. Alles Röchere durch die Oberförsteret und Kgl. Förster Buhl-

mann in Sofbeim.

Samstag, den 19. Juni 1915, mittags 1 Uhr, im Gafthaus

"Bum Birich"

Der Borftand.

für die Refigeit Juni und Monat Juli. Buchenscheitholz,

airfa 1000 rm, in größeren und kleineren Bartien lagernd im Diftr. Kalbshed, Schubbezirt Schlohborn, find abzugeben. Räheres bei Peter Urnheiter, Frankfurt a. M.,

Gifenftrage, Ditbafen

Die Sparkasse

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1 .- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %00

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 3 1/4 1/0 bei halbjähriger Kündigung und zu 4 1/0 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung

Der Vorstand.

Mein AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des in der Fahrgasse 91-93 befindlichen Waren-Geschäftes erfreute sie eines außerordentlich großen Zuspruchs, trotzdem bewerten sich die Waren-Vorräte immer noch auf er

45,000 Mark.

Um schnell und vollständig damit zu räumen, gewähre ich von heute ab

einen Nachlass von 33 1/3 %

auf sämtliche noch vorhandenen Artikel,

Da die Waren noch zu alten billigen Preisen ausgezeichnet sind und trotzdem nus. mehr ein Drittel vom Preise in Abzug gebracht wird, so bietet sich eine nie wiederkehrende Gelegenheit

aussergewöhnlich billig einzukaufen.

Es sind noch Bestände vorrätig wie:

Tisch- und Tafeltücher, Gedecke, Biberbettücher, Tischtuchstoffe, Taschentücher, Frisierjacken, Damen hemden, Damen-Beinkleider, Damen-Nachthemden, handgestickte Damenhemden, weisse und farbige Unter. röcke, Schürzen, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümstoffe u. Seidenstoffe, Kleiderstoff-Reste, Spitzee stoffe, Chiffons, Stickereistoffe, Waschstoffe, Futterstoffe, Stickereieinsätze, abgepasste Stickereiroben, Socken, seidene Tücher, Koltern, Steppdecken, Herrenstoffe, Tuche, Gardinen und Vorhänge, Stores, Tüllbettdecken, Tischdecken, Portièren, Reisedecken, Chaiselonguedecken, Möbelstoffe, Möbelplüsche, Moquettestoffe, seidene Möbelstoffe, Gobelines, Fahnenstoffe, fertige Fahnen, Teppiche, PerserVorlagen, Smyrnateppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen.

- Der Verkauf findet von morgens 8-121/2 und nachmittags von 2-8 Uhr statt. Verkauf nur gegen bar.

Fuhrländers Waren-Abteilung

Frankfurt a. M., Fahrgasse 89-91-93.

Obiger Ausverkauf bezieht sich nur auf meine Waren-Abteilung Fahrgasse 89-93 und hat keinen Bezug auf mein Haupt-Geschäft Zeil 72-78, Neubau für Damenund Kinder-Konfektion.

Berloren:

am Turnplat eine Spule Rabelbraht. Abgugeben auf bem Bürgermeifteramt Falhenftein.

hausbursche

3.

Beiköchin

für fofort gefucht.

Hotel Bender, Königstein.

Tiich iger

Handlanger fofort gefucht.

Bilhelm Scholl, Relkheim (Is.)

Ein Kind (2 Mon. alt) foll in Ronigftein ober Umgegend für douernd in gute Bflege gegeben werben. Bewerber wollen fich in der Beichaftoftelle melden.

Das Gras

von meiner im Diftrift Rombach belegenen Biefe, girta 80 Ruten, ift gu vertaufen Loreng Rroth, 3m Ed, Ronigftein.

Brifd geichleuderten

per Bfund DR. 1.20, bat abgugeben Gaftwirt Gr. Raden. Ghibalten.

Kleines Haus

m. Garten i. b. Rabe b. Balbes in Falkenftein billig zu verkaufen oder gu vermieten. Bu erfragen in ber Beidafteftelle.

Kohlenkaffe Königstein e. G. m. b. Bilanz fűr 31. März 1915.

667.54 128.45 2428.47 864.38 179.00	Pailiva. 1. Geschäftsguthaben ber Genossen. 2. Sparwarten
	128.45 2428.47 864.38 179.00

Mitgliederbewegung: Stand Ende 1913 . . 170 Mitglieber Bugang in 1914 .

180 Mitglieber Abgang in 1914 . . . Stand Ende 1914 . . 171 Mitglieber

Konigftein, ben 16. Juni 1915. Rohlentaffe Ronigftein e. G. m. b.

Das selbstlätige Waschmittel für

Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Seute Abend 1/28 Uhr Antreten am Sotel Benber. Der Bürgermeifter: 3aco Der Rommandant: Mitter.



lleber 200 Beichäfte vereinigt gum gemeinfamen Ginfauf.

Rur gute Qualitaten. Billigfte Breife. -Daher unftreitig empfehlensmertefte Gintaufsquelle für

Rebermann.

Königsteinerstr. 15

Höchst a. M., empfiehlt:

Telephon 333

Damen-Schnürftiefel, mit Ladfappen, mob. Form, 6.7 Damen:Schnürftiefel, braun echt Chevr., bef. preism. Damen: Schnürftiefel, verschiebene Leberarten,

12.50, 10.50, 9.75, 3.7 Damen-Schnur-Salbiduhe, moderne Form, 8.50, 7.50, 5. Serren Schnürftiefel, elegant und bauerhaft, fehr billig, 8.5 Berren-Schnürftiefel, große Muswahl, fehr folide,

12,50, 10.50, 9.50 Candalen, 23-24-3.00, 25-26-3.25, 27-30-3.75, 31-35-4.25, 36-41-4.

Candalen, 2. Qual., 22-24-2.00, 25-29-2.65, 30-35 3. Segeltud: Sandal., 22-29-1.25, 30-35-1.50, 36-424.10 Mindleder: Echaftftiefel, Arbeitoftiefel, Bolgidung

beftes Mittel ju gang bedeutender Berftal alter und neuer Schuhsohlen, Flasche 45